

# Stadtnachrichten

DONNERSTAG, 23. JULI 2015

VORMITTAG ☀️ 18° | NACHMITTAG ☁️ 20° | MORGEN ☀️ 21°

EFZ SEITE 7

## Inhalt

Landeshauptstadt ..... Seite 6  
 Eckernförde ..... Seite 7-8  
 Hüttener Berge ..... Seite 9  
 Dänischer Wohld ..... Seite 10  
 Schwansen ..... Seite 11  
 Regionalsport ..... Seite 17  
 Geburten / Ferienspaß ..... Seite 23

## Guten Morgen

### Flug gestrichen – Zehn Euro als Trost

Eine Flugreise ist immer mit viel Aufregung verbunden. Dabei ist es gar nicht der Flug selber, der Nerven kostet, sondern die Vorbereitung, das Koffer packen und Einchecken. Was muss nicht alles beachtet werden, wenn es in den Flieger geht. Großes Augenmerk liegt auf dem Handgepäck. Lange, spitze Gegenstände – Zahnstocher und Mikadostäbchen – gehen schon mal gar nicht. Und auch die in einer Zahnpastatube getarnte Massvernichtungswaffe ist ein No Go an Bord. Wenn man sich daran gehalten hat, sollte einem entspannten Abflug nichts mehr im Wege stehen – vorausgesetzt der Flieger hebt überhaupt ab. Die Welt sieht aber anders aus, wenn man um 5.30 Uhr am Schalter erfährt, dass der Flug annulliert wurde. Zwölf Stunden später sollte der nächste Flieger starten. Um sich die Zeit auf dem apart gestalteten Flughafen zu vertreiben, gab es für jeden Passagier einen Zehn-Euro-Verzehrgutschein von der Fluggesellschaft. Schnell wünscht man sich den Zahnstocher oder den Mikadostab griffbereit. Und plötzlich machen die Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz des Bodenpersonals wieder Sinn. *ame*

## Hier zu Hause

### St. Martin fährt nach Eiderstedt

ECKERNFÖRDE Die Seniorengruppe St. Martin fährt am Sonnabend, 1. August, nach Hoyerswort. Dort wird gemeinsam Kaffee getrunken mit anschließender Führung durch das Herrenhaus. Abfahrt ist um 13 Uhr am ZOB, die anderen Haltestellen werden dementsprechend früher angefahren. Anmeldung en bei Barbara Wodi, Tel. 04351/43378, oder Ingelore Selle -5776. *ez*

### Afrikanisches Trommeln auf der Djembe

ECKERNFÖRDE In einem Trommelworkshop können Interessierte, Einblicke in afrikanische Rhythmen bekommen. Der nächste Trommelworkshop mit Papa Dia aus dem Senegal findet statt am Sonnabend, 8. August, von 15 Uhr bis circa 19.30 Uhr im Umwelt Info Centrum in Eckernförde, Noorwanderweg. Wer Interesse hat, kann sich bei Papa Dia, Tel. 0431/6794886 oder 0176/64730683, bis Mittwoch, 5. August, anmelden. Ein Djembe kann zur Verfügung gestellt werden. *ez*



### Seenotretter: Steg und Station werden eingeweiht

ECKERNFÖRDE Auf zahlreichen Stationen an Nord- und Ostsee berichten die Seenotretter (DGzRS) am Sonntag, 26. Juli, über ihre Arbeit. Auch in Eckernförde öffnet der Ortsverein seine Türen und bietet kostenlose Gästefahrten auf dem Seenotrettungsboot an. Daneben wird die neue Station am Vogelsang sowie der neue Steg im Binnenhafen neben der Holzbrücke eingeweiht. Ein letzter Pfahl und Bretter als Querverbindungen werden noch angebracht. Pünktlich zur Einweihung am Sonntag soll der Steg fertiggestellt sein. Beginn ist um 11 Uhr. *ez*

## Von der Ostsee ins Zentrum der Weltbank

Eckernförder Jungmannschüler Dr. Jan Walliser (46) wurde zum Vize-Präsidenten der Weltbank berufen / Vortrag bei Rotary und Lions

ECKERNFÖRDE Die 54 Eckernförder Rotarier waren diesmal nicht allein, dafür war der Referent des wöchentlichen Meetings einfach zu interessant und hochkarätig. Dr. Jan Walliser, frischgebackener Vizepräsident der Weltbank mit Sitz in Washington D.C., sprach über den Aufbau der 1945 gegründeten Institution zum Wiederaufbau zerstörter Länder nach dem Zweiten Weltkrieg und ihre heutige Rolle in der Welt. Referent und Thema lockten über 50 weitere Gäste von den Rotary Clubs Kiel, Rendsburg, Schleswig, Schleswig-Gottorf, Mittelholstein und Eckernförde-Dänischer Wohld sowie Mitglieder der Lions Clubs Eckernförde und Kiel, des Round Table 80 sowie des Rotaract Club Eckernförde ins vollbesetzte Stadthallenrestaurant.



Dr. Jan Walliser arbeitet seit 2002 für die Weltbank in Washington D.C..



Viele Fragen: Die erste Präsidentin des Rotary Club Eckernförde, Dr. Charlotte Trede, moderierte die Diskussionsrunde nach dem Vortrag über die Weltbank.

Jan Walliser (46) ist gebürtiger Eckernförder, machte 1988 sein Abitur an der Jungmannschule, studierte dann in Kiel Volkswirtschaft und promovierte anschließend in Boston. Der Sprung über den Teich sollte sich als wegweisend für den jungen, begabten Mann aus Eckernförde erweisen. Er bekam die Chance, als Nicht-Amerikaner zwei Jahre für den US-Kongress zu arbeiten, wechselte dann für dreieinhalb Jahre zum Internationalen Währungsfonds (IWF), um dann 2002 als Ökonom für Burkina Faso für die Weltbank zu arbeiten. Afrika wurde zu seinem Schwerpunkt, seine Karriere entwickelte sich. Dreieinhalb Jahre war er Stellvertreter des Weltbank-Vizepräsidenten für Afrika, nun ist er selbst zu einem der engsten Vertrauten von Weltbank-Präsident Jim Yong Kim geworden.

Jan Walliser ging auf die Entstehungsgeschichte und die Entwicklung der Weltbank ein, die 1945 als Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung gegründet wurde und 1947 ihren ersten Kredit an Frankreich vergeben hat. Die Weltbank mit ihren 10000 Angestellten vergibt Kredite mit minimalen Zinsen und langer Laufzeit ausschließlich an Niedrigeinkommensländer, die vor allem in Afrika, Asien und La-

teinamerika zu finden sind. 1960 kam als weiterer Part die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) dazu, die Projekte zur Armutsbekämpfung betreut. Das geschieht vor allem durch zinslose Darlehen mit Laufzeiten von 35 bis 40 Jahren. Die IDA-Kredite sind nach den Ausführungen Wallisers an das Pro-Kopf-Einkommen gebunden, die praktizierte Obergrenze liegt

„Wir sind keine großen Geldgeber, wichtiger ist für uns die Kopplung der Finanzierung mit der Beratung.“

Dr. Jan Walliser  
Vizepräsident der Weltbank

bei 885 US-Dollar pro Jahr. Jüngstes Mitglied der Weltbankgruppe ist die 1988 gegründete Multilaterale Investitions-Garantie-Agentur (MIGA). Ihr Ziel ist es, durch die Übernahme von Garantien gegen Risiken wie Unruhen, Krieg oder Enteignung den Einstieg privater Investoren in den Armutsländern zu fördern. Mit dem IWF ist die Weltbank allerdings nicht verbunden. Nach dem Wiederaufbau und neben der Armutsbekämpfung widme sich die Weltbank verstärkt den Themen Klimawandel, Elektrifizierung und Landwirtschaft, um die

Grundlagen für Wachstum in den Entwicklungsländern zu fördern, sagte der Vizepräsident.

Finanziert wird die Weltbank von den 188 Anteilseignern, die für eine Eigenkapitaldecke von 40 Milliarden Dollar sorgen. Deutschland ist mit 1,6 Milliarden Dollar verteilt auf drei Jahre viertgrößter Anteilseigner. 2014 habe die Weltbank 52 Milliarden Dollar an Darlehen, Zuschüssen, Investitionen und Garantien vergeben. Es sind also nicht die Riesensummen, mit denen die Weltbank Entwicklungsländer fördert. Allerdings entfalten die zinsgünstigen Kredite über die Beteiligung privater Investoren eine Hebelwirkung, sagte Walliser. Jedervon der Weltbank investierte Dollar Sorge derzeit für Investitionen von 2 bis 5 Dollar. Die Weltbank wolle diese Hebelwirkung auf 7 bis 8 Dollar erhöhen. Er machte aber auch klar, dass Empfängerländer, die in Zahlungsverzug geraten oder deren Rückzahlungen ganz ausfallen, dann keine Berücksichtigung mehr finden. „Wir sind keine großen Geldgeber, wichtiger ist für uns die Kopplung der Finanzierung mit der Beratung“, so der Weltbank-Vize.

Fundamental wichtig für die Entwicklung in den ärmsten Ländern der Welt sei der Aufbau der Elektrizität, und zwar mit Was-

serkraft, Gas und Solarenergie und ohne das Weltklima zu belasten. Walliser hat großes Potenzial in Ländern wie Kamerun, Äthiopien, Ghana, Kongo, Niger oder Mali ausgemacht. Für die Erschließung eines Gasfeldes in Ghana seien beispielsweise 700 Millionen Dollar an Garantien vergeben worden, die zu Investitionen in Höhe von 7 Milliarden Dollar geführt hätten. Wichtig für die Grundversorgung sei ebenfalls die Förderung der Landwirtschaft und der Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur für Transport, Lagerung und Verkauf sowie die Entwicklung von Bewässerungssystemen.

In der Fragerunde betonte Jan Walliser, das die Weltbank versuche, „fragile Staaten“ zu stabilisieren und Einkommen für die Bürger zu generieren, auch um Flüchtlingsströme zu minimieren. Investitionen in Bildung, Klimaschutz und die Einhaltung von Umweltstandards bei ihren Projekten seien unerlässlich. Bei allem Einsatz für die Bekämpfung der Armut und der Entwicklung armer Länder sei der Einfluss der Weltbank auf die Ökonomie beschränkt, sagte Vizepräsident Walliser. Im Rahmen ihrer darüber hinausgehenden Möglichkeiten achte die Weltbank allerdings auch auf transparente Geldflüsse und saubere Finanzierungen. *Germot Kühl*

## 90 Teilnehmer bei der Skat-Stadtmeisterschaft

ECKERNFÖRDE Skatspieler aus ganz Schleswig-Holstein trafen sich kürzlich zum 27. Mal zur Eckernförder Stadtmeisterschaft im Vereinslokal des 1. Eckernförder Skatclubs, dem TuS-Heim in der Bergstraße. Über vier Stunden lang wurde gereizt, geschneibelt und gesto-

chen, dann stand der Sieger fest. Hans-Jürgen Scepanik vom SV Hammer Kiel holte sich den Sieg im Einzel und mit Wolfgang Wohler (Skatclub Sylt) auch im Tandem. Zweiter wurde Dieter Schwarz (Böklunder Skatfreunde), gefolgt von Detlef Tams (SC Fährhaus). Beste Dame wurde

Helga Wedell vom Heidewinkel Harrislee. 90 Spieler waren am Start – eine der größten Skat-Stadtmeisterschaften, die jemals in Eckernförde ausgespielt wurde. Für die Vorsitzende Gabriele Sievert ist Skat kein Glücksspiel, sondern ein Denksport. „Es hat viel mit Strategie, aber

auch mit Geselligkeit zu tun“, sagt die Riesebyerin. „Man sollte rechnen, analytisch denken und den Gegner gut beobachten können.“ Der Skatclub erfreut sich wachsenden Beliebtheit, auch am Tag der Meisterschaft trat ein neues Mitglied ein. Man wünscht sich allerdings noch

mehr Nachwuchsspieler, die auch an den überregionalen Turnieren teilnehmen. Die Damenmannschaft wurden jüngst Sieger in der Verbandsgruppe Schleswig-Holstein und Hamburg und reist im Oktober nach Magdeburg zu den Deutschen Meisterschaften. *ez*



Die besten Skatspieler: (v. l.) Dieter Schwarz, Helga Wedell, Detlef Tams, Anke Götsch (stellvertretende Bürgervorsteherin) und Hartmut Schmidt (stellvertretender Bürgermeister Rieseby), die die Siegerehrung vornahmen, sowie Hans-Jürgen Scepanik, Wolfgang Wohler und Gabriele Sievert. 1. ECKERNFÖRDER SKATCLUB